

## Handlungsfeld: Stadtentwicklung/Wohnen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
163	Sozialbüro	Das Sozialbüro bietet allen Bürgern Hilfe und Beratung bei Mietrückständen, Wohnungskündigungen und Räumungsklagen sowie bei grundlegender Existenzsicherung und Schuldenproblematik. Drohender Wohnungsverlust kann vielfältige Ursachen haben. Die finanzielle Absicherung ist hier ein wichtiger Teil ebenso wie z.B. die Vermittlung bei Konflikten zwischen Mietparteien oder Vermietern und Mietern. Die Sicherung des Wohnraumes ist grundlegende Existenzsicherung für alle Bürger, dient zeitgleich aber auch einer beständigen und nachhaltigen Integration von Migranten in unsere Gesellschaft. Der Anteil der Beratung von Migranten liegt bei ca. 40%.	Regelangebot	Caritas-Sozialdienste e.V.
164	Integriertes Innenstadtkonzept	Mit dem Integrierten Innenstadtkonzept wird das Ziel verfolgt, der weiteren Innenstadtentwicklung einen langfristigen „Fahrplan“ zu geben. Der Stadtentwicklungsprozess in Mülheim an der Ruhr orientiert sich dabei an den Leitlinien der Leipzig Charta, in der sehr hohe Maßstäbe an Beteiligungsformen, Integration, Nutzungsmischung und Stadtgestalt gestellt werden. Die „kompakte europäische Stadt“ ist in diesem Rahmen das übergeordnete Leitbild und Ziel. Das Konzept beinhaltet auch eine Untersuchung zur sozialen Situation in der Innenstadt, die vor allem auch die Problematik von Kindern und Familien in prekären Lagen mit und ohne Migrationshintergrund berücksichtigt. Die Mülheimer Innenstadt wurde auf Grundlage des Integrierten Innenstadtkonzeptes im Dezember 2014 in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Die im Innenstadtkonzept beschriebenen Maßnahmen werden seit Februar 2015 im Rahmen der jährlich fortzuschreibenden Antragsstellung umgesetzt. Eine letzte Antragsstellung in der laufenden Förderphase erfolgt im Dezember 2017. Vor diesem Hintergrund ist mit der Fortschreibung des Integrierten Innenstadtkonzeptes im Juli 2017 begonnen worden. Hier sollen neben baulichen Maßnahmen im Öffentlichen Raum und der Förderung privater Eigentümer auch schwerpunktmäßig Maßnahmen aus dem Bereich Soziales & Integration mit in die Konzeption einfließen, die neben dem innerstädtischen Bereich Mülheims auch den Teilraum Eppinghofen mit einbezieht.“	2013 – 2020	Ref. VI / Amt 61

## Handlungsfeld: Stadtentwicklung/Wohnen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	LZ	Träger
165	Handlungskonzept Wohnen	Mit dem Handlungskonzept Wohnen, das das Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung (InWIS) im Jahr 2012 im Auftrag der Stadt Mülheim an der Ruhr erstellt hat, liegt eine gesamtstädtische Betrachtung mit Daten, Fakten und Empfehlungen für die zukünftige Entwicklung der kommunalen Wohnungspolitik vor. Das Thema Wohnen betrifft alle Einwohner und damit auch unterschiedlichste Ziel- und Bedarfsgruppen. Das Handlungskonzept geht dabei auch auf die besondere Lage von Migranten ein und macht u.a. deutlich, dass es hier ein Potenzial durch den Erwerb von Wohneigentum zur Stabilisierung im Stadtteil gibt. Zukünftig soll dieses Thema eine stärkere Berücksichtigung finden.	2010 – 2025	Ref. VI / Amt 61
166	Masterplan Spielen und Bewegen	Mit der Erstellung des „Masterplan Spielen und Bewegen“ verfolgt die Stadt Mülheim an der Ruhr das Ziel, Stadträume für gesundes Leben zu gestalten. Dabei werden neben Kindern und Jugendlichen auch Erwachsene als Zielgruppen betrachtet. Die Stadt ist Spiel-, Erlebnis- und Bewegungsraum. Der Fokus liegt auf der Betrachtung der Zusammenhänge zwischen gebauter Umwelt, sozialen Lagen und Mobilität. Im besonderen Maße sollen gerade in dichtbesiedelten Stadtteilen (Innenstadt und Norden), wo sozial benachteiligte Kinder häufiger Entwicklungs- und Gesundheitsdefizite aufweisen, Flächen gesichert und Zugangsbarrieren zu Spiel- und Bewegungsräumen abgebaut werden. Die Ergebnisse des Masterplans Spielen und Bewegung werden daher in allen aktuellen und zukünftigen Stadtentwicklungsprojekten Berücksichtigung finden.	2012 – 2015	Ref. VI / Dez.V